



**Freier Keglerverband des Kantons Bern**

**Unterverband Bern-Stadt**



## **Jahresbericht 2016 des Präsidenten**

Werte Ehrenmitglieder  
Liebe Vorstandskollegin und Kollegen  
Geschätzte Keglerinnen und Kegler

Mitte November, es wird Zeit den Jahresbericht zu verfassen. Letztes Jahr war es um diese Zeit noch so schön warm. Nun, dieses Jahr ist es der Jahreszeit entsprechend frisch.

Die Hauptversammlung des Unterverbandes Bern-Stadt steht vor der Tür. Ein weiteres sehr arbeitsintensives Jahr als Unterverbandspräsident gehört bald der Vergangenheit an. Am 2. Dezember 2016 findet im Hotel-Restaurant Jardin in Bern die Hauptversammlung statt, an der das Sportjahr 2016 abgeschlossen wird und die Weichen für das neue Kegelerjahr 2017 gestellt werden sollen.

Es ist mir ein Bedürfnis, euch einen kleinen Einblick in die Geschäftstätigkeiten unseres Unterverbandes im Verbandsjahr 2016 zu geben.

Seinen Anfang genommen hat es mit dem Familienabend 2015, der wiederum in der Kombihalle in Rapperswil zusammen mit dem UV Seeland, stattfand. «Gägxus» hervorragend zubereitete Speisen verdienen lobend erwähnt zu werden. Aus Sicht des Vorstandes wagen wir von einem gelungenen Anlass zu sprechen. Herzlichen Dank allen, die geholfen haben, diesen schönen Event zu organisieren. «Merci viu mau.»

Ich freue mich schon auf den nächsten Familienabend am 25. November 2016, wieder in Rapperswil, eine grosse Kegler-Schar begrüßen zu können.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte unseres Unterverbandes hatten wir fünf Vorstandssitzungen. Nach dem Rücktritt von Reust Markus, der eine grosse „Lücke“ in unserem Unterverband hinterlässt, wusste ich, es würde kein leichtes Jahr werden dieses 2016. Für den „Neuen“ Mitgliederberater, Schnegg Kurt, beginnt es erst jetzt so richtig wenn die Meldungen für die nächste Saison eintreffen.

Die HV 2016 wird wohl über einen massiven Mitgliederschwund berichten müssen, werden doch mehrere Klubs für die nächste Saison den Klub nicht mehr melden. Soviel ich weiss, sind es 5 bis 6 Klubs die im Jahr 2017 den Klub nicht mehr melden. Weitere Klubs sind mit „Fusionsgesprächen“ beschäftigt.

Zu meiner grossen Freude konnte der Klubcup wieder durchgeführt werden. Dabei haben 10 Klubs aus den Unterverbänden Bern-Stadt und Seeland mitgespielt. Der Finaltag in Garmiswil widerspiegelte einmal mehr die gute Kameradschaft in der Keglerfamilie.

Der Modus im Einzelcup im Mappamondo wurde von den meisten Akteuren als gut bewertet. Mit einer Gruppenfase, wo jeder 4 Spiele hat, ist für die Teilnehmer interessanter als wenn nach dem ersten Spiel der Cup schon beendet ist. Aus diesem Grund haben wir uns für eine weitere Ausgabe mit Gruppenspielen für das Jahr 2017 entschieden. Was jedoch noch offen ist, ob wir die Kategorien nicht ganz zusammenlegen müssen. Wenn weniger als 16 Kegler in einer Kategorie starten, lässt sich eine separate Wertung Kategorienweise nicht mehr finanzieren.

Wobei wir beim nächsten Thema angelangt wären, die Finanzen.

- Weniger Lizenziere entspricht weniger Einnahmen für den Verband. (Weniger Lizenzen im Unterverband)
- Weniger Lizenzierte entspricht weniger Einnahmen an den Meisterschaften für den Unterverband und den durchführenden Klub.

Somit fehlen Beträge in der Kasse des UV Bern-Stadt für die Finanzierung der anfallenden Geschäfte. Im Jahr 2016 dürften es wiederum etwa 2'000.- Franken sein die in der Kasse fehlen.

Als der Sportleiter Mühlematter Felix, die Klubs aufrief eine Jahresmeisterschaft für das Jahr 2017 zu organisieren war der Rückruf sehr schwach. Darauf habe ich dem Vorstand vorgeschlagen selber eine Meisterschaft zu organisieren so dass wenigstens ein Minimum an Meisterschaften durchgeführt werden könnten. Kurz vor Ablauf der Meldefrist meldeten sich doch noch ein paar Klubs, sie wollten eine Jahresmeisterschaft im 2017 organisieren. Plötzlich hatten wir 11 Meldungen die eine Jahresmeisterschaft durchführen wollten, was nun? Der Vorstand war geschlossen der Meinung, dass alle gemeldeten eine Meisterschaft durchführen sollten. So ergibt sich nun, dass wir erstmals 10 Jahresmeisterschaften und eine Kantonale Meisterschaft vergeben durften.

Für die Kasse ist das sicher eine gute Nachricht. Pro Kegler erhält der Unterverband Fr. 3.- in die Kasse. Wenn wir also davon ausgehen, acht Meisterschaften in den letzten Jahren, oder ca. 250 Teilnehmer ergibt

dies somit 2000x Abgaben, so sollten wir den Stand damit etwa halten können. 10 MS à 200 Teilnehmer wären auch 2000x Abgaben. Leider hat der KK Zolli mitgeteilt, dass dieses Jahr die Letzte Zolli-MS durchgeführt wurde. Somit fallen auch hier wiederum Abgaben an den Verband weg.

Ich denke nicht, dass es eine zu grosse Belastung ist, 10 Meisterschaften in der Jahreswertung für die Kegler im Unterverband Bern-Stadt. Ein bis zwei Externe Meisterschaften (Gäbelbach + Zolli) fallen wohl weg, somit sind wir etwa bei der gleichen Wurf Zahl wie in den letzten Jahren.

Der UV Seeland kämpft derweil ums Überleben. Etwas über 40 Mitglieder lösen im 2017 noch ihre Lizenz im Seeland. Daher haben wir uns für eine BäSe-Meisterschaft entschieden. Alle Meisterschaften Bern-Stadt und Seeland werden in dieser Wertung berücksichtigt. Die genauen Bedingungen könnt ihr auf der Homepage UV Bern-Stadt und UV Seeland nachlesen. Es würde mich freuen, wenn möglichst viele Stadt-Berner an der BäSe-MS mitmachen. Die Spezielle Wertung nach Punkten könnte doch in Zukunft für das Weiterbestehen des Kegelsports eine Richtungsweisung sein.

Zum Schluss:

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, mich bei allen zu bedanken, die sich in irgendeiner Weise für den UV Bern-Stadt eingesetzt haben, sei es bei Jahresmeisterschaften, externen Meisterschaften oder bei anderen Veranstaltungen.

Das Kegeln hat nur eine Zukunft, wenn wir uns aktiv daran beteiligen, Meisterschaften organisieren und natürlich auch daran teilnehmen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen für die bevorstehenden Festtage alles Gute, vor allem gute Gesundheit und natürlich der ganzen Kegler-Schar «Guet Holz».

Wünnewil, 11. November 2016

Der Präsident: Philipp Imhof

